



PROGRAMM

des

Königlichen Gymnasiums zu Cöslin,

enthaltend die

Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1888 bis Ostern 1889,

von

Dr. Gustav Sorof,

Gymnasialdirektor.

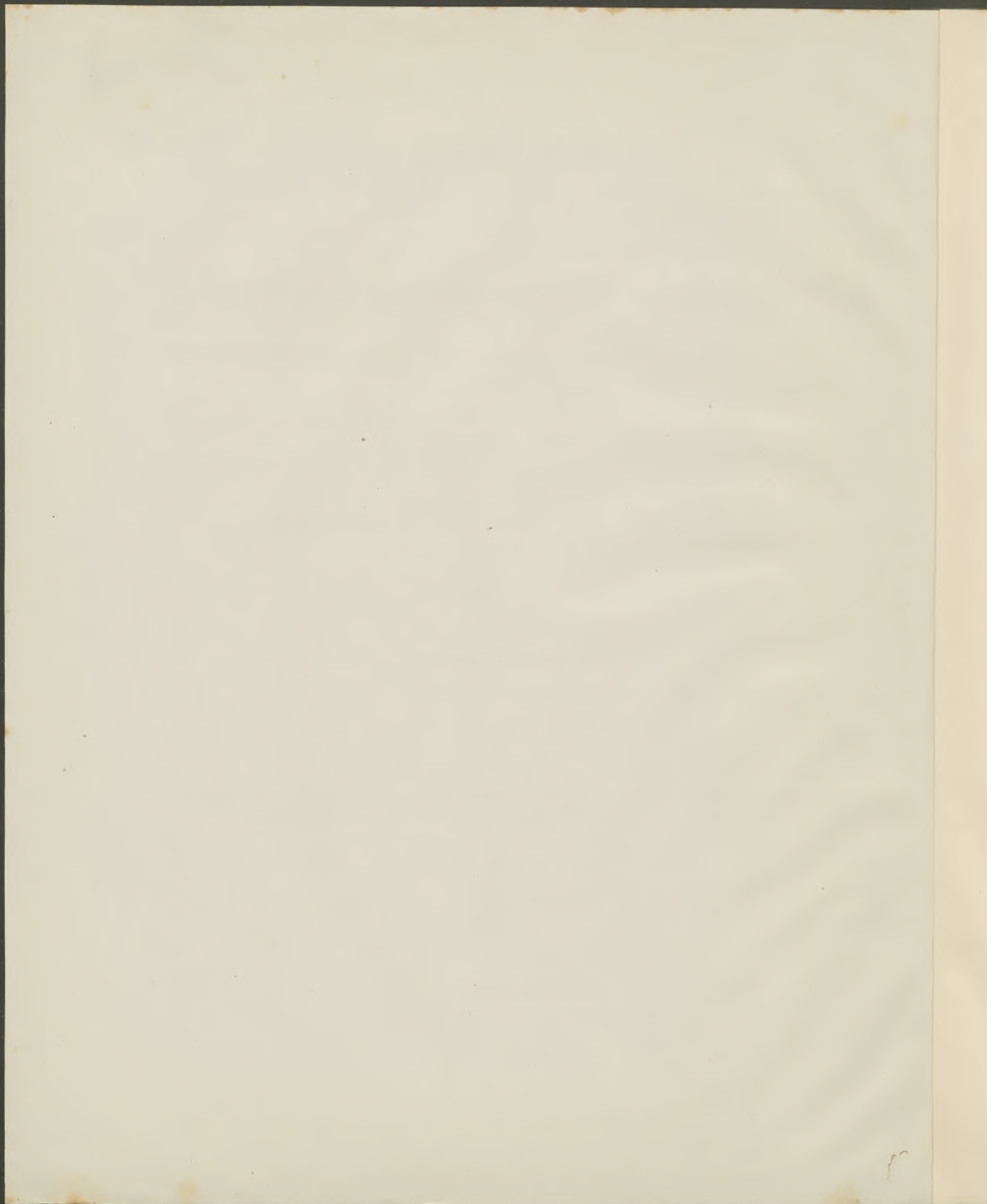
Dazu gehört eine von eben demselben verfasste Beilage, enthaltend zwei zum Andenken an Se. Majestät Kaiser Wilhelm I. und Se. Majestät Kaiser Friedrich III. gehaltene Gedächtnisreden.



Cöslin 1889.

Gedruckt bei C. G. Hendess.

1889. Progr.-No. 122.



I. Die allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	O I.	U I.	O II.	U II.	O IIIa.	O IIIb.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Religionslehre.	2	2	2	2	2		2	2	2	3	19
2. Deutsch.	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	23
3. Lateinisch.	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	86
4. Griechisch.	6	6	7	7	7	7	7	—	—	—	47
5. Französisch.	2	2	2	2	2		2	5	4	—	21
6. Hebräisch.	2		2		—	—	—	—	—	—	4
7. Geschichte und Geographie.	3	3	3	3	3		3	4	3	3	28
8. Mathematik und Rechnen.	4	4	4	4	3		3	4	4	4	34
9. Physik.	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	8
10. Naturbeschreibung.	—	—	—	—	2		2	2	2	2	10
11. Turnen.	2		2	2	2		2	2	2	2	17
	1 (für Vorturner.)										
12. Gesang.	3 (1 für Männerchor, 1 für gemischten Chor, 1 für Sopran und Alt.)						2		2		7
13. Zeichnen.	2				2			2	2	2	10
14. Schreiben.	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer.

No.	Namen.	Ordinariat.	O I.	U I.	O II.	U II.	O IIIa.	O IIIb.	U III.	IV.	V.	VI.	Zahl der Stunden.	
1.	Dr. Sorof, Direktor.	O I.	5 Latein 4 Griech.	2 Griech.	—	—	—	—	—	—	—	—	11	
2.	Dr. Saegert, 1. Oberlehrer.	U I.	2 Griech.	3 Latein	7 Griech.	2 Deutsch	—	—	—	—	—	—	19	
3.	Dr. Zelle, 2. Oberlehrer.	—	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Latein (Ovid)	2 Deutsch	3 Gesch. und Geo- graphie	—	—	—	19	
							2 Französisch		2 Franz.					
4.	Dr. Kupfer, 3. Oberlehrer.	O II.	2 Hebräisch		8 Latein	2 Hebräisch		7 Griech.	2 Latein (Ovid)	—	—	—	21	
5.	Dr. Hanneke, 4. Oberlehrer.	—	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.	—	—	—	—	—	—	20	
6.	Lindner, 5. Oberlehrer. (im Winter Hilfs- lehrer Meier.)	—	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.	—	—	—	—	—	—	22	
7.	Dr. Janke, 1. ord. Lehrer.	V.	—	—	—	2 Physik	3 Mathem. 2 Naturbeschreib.		3 Mathem. 2 Natur- beschreib.	2 Natur- beschreib.	4 Rechnen 2 Deutsch 2 Geogr. 1 Gesch.	—	23	
8.	Lamprecht, 2. ord. Lehrer.	U III.	—	—	—	—	—	—	2 Religion 7 Latein. 7 Griech.	4 Mathem. u. Rechn.	2 Religion	—	22	
9.	Dr. Suhle, 3. ord. Lehrer.	U II.	3 Latein	4 Griech.	—	8 Latein	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.		—	—	—	—	20	
10.	Seifert, 4. ord. Lehrer.	IV.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion		—	2 Religion 2 Deutsch 9 Latein	—	—	23	
11.	Westphal, 5. ord. Lehrer.	O IIIa.	—	—	—	—	7 Latein	—	—	5 Franz. 4 Gesch. und Geo- graphie	4 Franz.	3 Deutsch	23	
12.	Dr. Bombe, 6. ord. Lehrer.	O IIIb.	—	—	—	7 Griech.	—	7 Latein 7 Griech.	2 Latein (Ovid)	—	—	—	23	
13.	Grassmann, 7. ord. Lehrer.	VI.	—	—	—	—	—	—	2 Deutsch	—	9 Latein	3 Religion 9 Latein 1 Gesch.	24	
14.	Schröder, Gesang- und Turn- lehrer.	—	2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen 2 Geogr.	24	
			1 Turnen (für Vorturner)								2 Gesang			
			3 Gesang (Männerchor, gemischtes Chor, Sopran und Alt)											
15.	Unger, Zeichen- und Schreiblehrer.	—	2 Zeichnen			2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Naturbe- schreib.	4 Rechnen 2 Naturbe- schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.	24
									2 Gesang					
16.	Dr. Bahr, Cand. prob.	—	—	—	1 Geogr. (seit Weih- nachten)	1 Geogr. (seit Weih- nachten)	—	—	—	5 Franz. 2 Gesch. (im Win- ter)	4 Franz. 2 Geogr. (im Som- mer)	—	6 im S., 9 im W.	

3. Lehrpensa.

Da auch in dem letzten Schuljahr an dem bisherigen Lehrplan nichts Wesentliches geändert worden ist, so werden hier ebenso wie in dem Programm von 1888 nur die in der Lektüre absolvierten Pensa nebst den Aufgaben für die in den oberen Klassen angefertigten Aufsätze, sowie den von den Abiturienten bearbeiteten Prüfungsaufgaben mitgeteilt.

I. Lateinisch.

- I A. Cic. de or. lib. I u. II mit Auswahl und Tac. Ann. lib. II; Hor. od. lib. I—II nebst epist. I, 1 u. 7; II, 1 u. 2.
 I B. Cic. Tusc. disp. lib. V und pro Mil. nebst Tac. Germ.; Hor. od. wie in I A und ausserdem ausgewählte Satiren.
 O II. Sall. Cat. u. Cic. Cat. m.; Verg. Aen. lib. V und Tibull. mit Auswahl.
 U II. Liv. lib. V und Cic. in Cat. III nebst p. Arch.; Verg. Aen. lib. III u. IV.
 O III (a u. b). Caes. bell. civ. I—III mit Auswahl und Curt. lib. IV; Ovid. Metam. aus der 2. Hälfte ca. 1500 Verse.
 U III. Caes. bell. gall. lib. I und III—IV; Ovid. Metam. aus der ersten Hälfte ca. 1000 Verse.
 IV. Corn. Nep. vitae, sämtliche von 13. an ausser Datames, Cato, Atticus u. de reg.; Siebelis' Tiroc. poet. mit Auswahl.

II. Griechisch.

- I A. Plat. Protag. u. Thuc. lib. VI mit Auslassung weniger Stellen; Soph. Oedip. tyr. und Hom. Il. lib. XIII—XXIV mit Hilfe der Privatlektüre.
 I B. Demosth. Phil. I u. III nebst Plat. Apol. u. Kriton; Soph. Electra u. Hom. Il. lib. I—XII mit Hilfe der Privatlekt.
 O II. Lysias' Reden mit Auswahl u. Herod. lib. IX; Hom. Od. lib. XI—XXIV mit Hilfe der Privatlekt.
 U II. Xenoph. Anab. lib. VI u. Hellen. lib. III u. IV mit Auswahl; Hom. Od. lib. I—X.
 O III. Xenoph. Anab. lib. III u. IV.

III. Französisch.

- I A und B. Lektüre aus Théâtre franç. und aus Prosateurs franç. à l'usage des écoles, Bielefeld bei Velhagen und Klasing. Histoire de Napoléon (1806—1807) von Lanfrey.
 O II. Scènes de la vie sauvage au Mexique von Ferry.
 U II. Histoire ancienne von Ségur.
 O III und U III. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuch, T. I.

IV. Hebräisch.

- O I und U I. Numeri u. Josua nebst ausgewählten Psalmen.
 O II und U II. Lektüre aus der Genesis nach Auswahl.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

- O I. 1. Welche Erwägungen konnten Niebuhr dazu bestimmen, Griechenland das Deutschland des Altertums zu nennen? — 2. Inwiefern enthalten die beiden ersten Szenen in Goethes „Torquato Tasso“ die Exposition des Dramas? — 3. Wie giebt Klopstock in den Oden seinem Naturgefühl Ausdruck? — 4. Kann man auch von dem Odendichter Klopstock sagen, er preise das Höchste, das Beste, was das Herz sich wünscht, was der Sinn begehrt? (Klassenaufsatz). — 5. Hat Tasso recht, wenn er von Antonio sagt: „er besitzt alles, was mir fehlt“? — 6. Welche Pflichten und Aufgaben weist Schiller in seiner Recension der Bürgerschen Gedichte der modernen Lyrik zu, und welche Belege lassen sich für die aufgestellte Behauptung aus Schillers eignen Gedichten beibringen? — 7. Philoktets Klagen sind die eines Menschen, seine Handlungen die eines

Helden. (Nach Lessings Laokoon). — 8. In welchen Beziehungen kann man unser Jahrhundert das eiserne Zeitalter nennen? — 9. Welche Veränderungen hat Lessing in seiner „Emilia Galotti“ mit der Erzählung bei Livius (III. 44 ff.) vorgenommen? — 10. Worin besteht der Nationalgehalt, den Goethe an Lessings „Minna von Barnhelm“ rühmte. (Klassenaufsatz).

- U I. 1. Warum hält Tacitus die Germanen für so gefährliche Feinde? — 2. Ist es wahr, was Voss dem Dichter Klopstock zurnft: „Du weihstest frühe Dich Gott und dem Vaterlande“? — 3. Welche Bedeutung hat Luthers Bibelübersetzung für das deutsche Volk gehabt? — 4. Was förderte die Niederländer in ihrem Widerstande gegen Spanien? (Nach Schillers Einleitung zum „Abfall der Niederlande“). — 5. Inwiefern lassen sich Kriege mit Gewitterstürmen vergleichen? (Klassenaufsatz). — 6. Welche Züge in dem Charakter der Eltern Hermanns (in Goethes Hermann und Dorothea) erinnern an des Dichters Eltern? — 7. Warum nennt Goethe die ersten beiden Akte von „Minna von Barnhelm“ das Muster einer Exposition? — 8. Entspricht die Darstellung körperlicher Schönheit in Schillers Romanzen den von Lessing im „Laokoon“ aufgestellten Grundsätzen? — 9. Die Richtigkeit des Wortes bei Xenophon: „die tapfersten Männer sind auch die mitleidigsten“ ist an Soldatencharakteren in Lessings „Minna von Barnhelm“ nachzuweisen. — 10. Inwiefern kann Lessing der Befreier Deutschlands vom französischen Joche genannt werden?
- O II. 1. Welchen Charaktereigenschaften verdankt Alexander den Beinamen des Grossen? — 2. Wie hat Schiller den Charakter der Elisabeth gezeichnet? — 3. Welches sind in „Maria Stuart“ die Umstände, durch welche der Untergang der Heldin a) aufgehalten, b) herbeigeführt wird? — 4. Welche äusseren Erlebnisse wirken (bis zu Hermanns Begegnung mit Dorothea) auf seinen Charakter ein? — 5. Die Örtlichkeit in „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz). — 6. Welche Früchte erwartete Schiller von einer guten Schaubühne? — 7. Welche Anschauungen gewinnen wir aus dem Nibelungenliede von der Schwertleite und der mittelalterlichen Kriegführung? — 8. Welches sind bei den verschiedenen Persönlichkeiten die Beweggründe zur Ermordung Siegfrieds? — 9. Wodurch erweckt Rüdiger von Bechlenen unsere besondere Teilnahme? — 10. Charakteristik Wates. (Klassenaufsatz).
- U II. 1a. Charakteristik des Grafen von Habsburg. Nach Schillers Gedicht. b. Ans Vaterland, ans teure schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. — 2. a. Ein Ding der Zukunft ist der Mensch, Und streben muss er unaufhörlich. b. Durch viele Streiche fällt selbst die schwerste Eiche. (Chrie). — 3. Inwiefern hat sich der Spruch per aspera ad astra in der deutschen Geschichte bewährt? — 4. Inwiefern giebt uns der erste Akt in Schillers Wilhelm Tell ein lebendiges Bild von Land und Leuten und von der politischen Lage und Stimmung der Eidgenossenschaft? — 5. Welche Folgen hat der siebenjährige Krieg für Deutschland gehabt? (Klassenaufsatz). — 6. a. Mit welchem Rechte kann man den Verfasser des „Tell“ unter die Dichter der Befreiungskriege zählen? b. Gertrud und Hedwig. Eine vergleichende Charakteristik. — 7. Ein andres Antlitz, eh' sie gescheln, Ein andres zeigt die vollbrachte That. (Chrie). — 8. Welchen Verlauf nimmt die Handlung in Schillers Wilhelm Tell? — 9a. Ἡμισὺν γὰρ τ' ἀρετῆς ἀπολαμβάνει εὐθρόνια Ζεὺς Ἄνερος, εὖτ' ἂν μιν κατὰ δούλιον ἤμαρ ἔλθῃ. b. Welche innere Verwandtschaft lässt sich in Schillers Wilhelm Tell und der Jungfrau von Orleans nachweisen? — 10. Welchen Gang nimmt die Handlung in Schillers „Jungfrau von Orleans“?

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze.

- O I. 1. Quibus de causis Pompeius a Caesare ad Pharsalum devictus sit. — 2. Qui factum sit, ut Cicero in exilium ire cogetur. — 3. Quae bella Graeci cum Persis gesserint. (Klassenaufsatz). — 4. Cn. Pompeium et secundam fortunam et adversam praeter

ceteros mortales expertum esse. — 5. De Germanici expeditione in Germanos tertia. — 6. De Germanorum antiquorum vitiis. — 7. Alexander magnus amicis suis causas belli Persici suscepti exponit. — 8. Bellum Peloponnesiacum breviter summamque narratur. (Klassenaufsatz). — 9. Principatum Graeciae quae deinceps civitates quibus rebus consecutae sint. — 10. De Lacedaemoniorum in Graecos iniuriis.

- U I. 1. Cur Boeotia ab Epaminonda Ἀγέως ὀρχήστρα appellata sit. — 2. Concordia parvas res crescere, discordia maximas dilabi exemplis comprobatur. — 3. Populus Romanus multis proeliis, nullo bello victus est. — 4. Quam iucunda quamque utilis sit historiarum cognitio. — 5. Quo modo res Romana creverit breviter exponitur. (Klassenaufsatz). — 6. Quibus rebus Graecia floruerit, quibus conciderit. — 7. Exponitur prima Horatii satira. — 9. Quo modo Plato Socratem capitis accusatum se defendentem fecerit. — 10. Qui factum sit ut principatus Graeciae a Lacedaemoniis ad Athenienses transferretur.
- O II. 1. Apud Salamina unius viri prudentia Graeciam liberatam esse Europaeque succubuisse Asiam exponitur. — 2. De Pyrrho Epirotarum rege. — 3. Tertium bellum Punicum breviter summamque narratur. — 4. Hannibal post vitam cum summa gloria actam misere periit.

Aufgaben für die schriftliche Abiturientenprüfung.

Vor Michaelis 1888.

Deutscher Aufsatz: Kann man auch von dem Odendichter Klopstock sagen, er preise das Höchste, das Beste, was das Herz sich wünscht, was der Sinn begehrt?

Lateinischer Aufsatz: Cn. Pompeium et secundam fortunam et adversam praeter ceteros mortales expertum esse.

Griechische Uebersetzung: Isocr. Areopag. §§ 1—7.

Mathematik: 1. Der Ausdruck $\frac{720}{6x^4 - 35x^3 + 62x^2 - 35x + 6}$ soll in Partialbrüche zerlegt werden. — 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus $t_c, t_a : t_b, \gamma$. — 3. Zwei Körper fallen gleichzeitig von demselben Punkte aus, der eine frei, der andere auf einer unter dem Winkel α gegen den Horizont geneigten Ebene. Wie gross ist, wenn vom Widerstand der Luft und von der Reibung abgesehen werden kann, die gegenseitige Entfernung beider Körper nach t Sekunden? $\alpha = 9^\circ 51'$, $t = 3$, $g = 9,808$ m. — 4. Ein Dreieck mit den Seiten a, b, c rotiere um die längste Seite. Wie verhält sich das Volumen des entstehenden Doppelkegels zu dem Volumen der Kugel, die denselben Radius hat, wie der dem Dreieck eingeschriebene Kreis? $a = 33$, $b = 56$, $c = 65$.

Vor Ostern 1889.

Deutscher Aufsatz: Worin besteht der Nationalgehalt, den Goethe an Lessings Minna von Barnhelm rühmte?

Lateinischer Aufsatz: Principatum Graeciae quae deinceps civitates quibus rebus consecutae sint.

Griechische Übersetzung: Isocr. Philipp. §§ 17—22 incl.

Mathematik: 1. Zwei durch ein Thal getrennte Anhöhen A und B sollen durch einen Eisenbahnviadukt verbunden werden. Im Thale liegt in derselben Vertikalebene mit A und B ein Punkt C, dessen Entfernungen von A und B beziehungsweise b und a sind. Die Linien CA und CB bilden mit der Horizontalebene beziehungsweise die Winkel δ und ε . Wie lang wird der Viadukt? $b = 450$, $a = 300$, $\delta = 19^\circ 18'$, $\varepsilon = 42^\circ 42'$. — 2. Europa hat einen Flächeninhalt von $F = 182200$ □ Meilen. Wie hoch müsste man sich über die als vollkommene Kugel mit dem Radius $r = 859,5$ Meilen gedachte Erde erheben, um diesen Flächeninhalt übersehen zu können? — 3. $x^3 - 4x^2 + 4x - 1 = 0$. — 4. Wenn man die Entfernung eines Gegenstandes von einem sphärischen Hohlspiegel mit der Brennweite f um d verkleinert, so entfernt sich das Bild von dem Spiegel

um e. Wo befinden sich Gegenstand und Bild vor der Verschiebung? Beispiel: $f = 35$ cm;
 $d = 10$ cm; $e = \frac{770}{3}$ cm.

Hebräisch: 1 Regum 19, 8—12 incl.

Vom Turnunterricht sind 16 Schüler befreit gewesen.

Am Zeichenunterricht nahmen aus Prima 2, aus Secunda 4, aus Tertia 39 Schüler Teil.

Von dem Religionsunterricht ist in keiner Klasse ein evangelischer Schüler dispensiert gewesen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Es wird die baldige, von dem Direktor zu vollziehende Vereidigung der Lehrer, Beamten und Unterbedienten der Anstalt für Se. Majestät Kaiser Friedrich III. angeordnet. Stettin den 3. April 1888.
2. Es ist alljährlich durch eine rechtzeitige Prüfung der Verhältnisse der Anstalt zu ermitteln, welche noch militärpflichtigen Lehrer derselben zu ihrer notdürftigen Versorgung unbedingt erforderlich und demnach von der Einberufung zur Fahne zu befreien sind. Darüber ist immer bis zum 10. October pünktlich zu berichten. Stettin den 9. Mai 1888.
3. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 10. April c., betreffend die Konservierung früh- und vorgeschichtlicher Altertümer, nebst kurzgefassten Regeln für dieselbe. Stettin den 11. Mai 1888.
4. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 3. Mai 1888, wonach von einer bevorstehenden Revision des evangelischen Religionsunterrichts durch den General-Superintendenten sogleich nach seiner Anmeldung dem Königl. Provinzial-Schulkollegium zu berichten ist, ebenso wie von der erfolgten Revision, wenn ihre Ergebnisse als wichtig für die Aufsichtsbehörde erscheinen. Von einem etwa aufgenommenen Protokoll ist stets eine Abschrift einzureichen. Stettin den 17. Mai 1888.
5. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 28. März 1888, wonach die auf dem Gesetz vom 20. Mai 1882 beruhenden Wittwen- und Waisengeldbeiträge unerhoben bleiben, bzw. zurückgezahlt werden sollen. Stettin den 25. Mai 1888.
6. Die Lehrer der Gymnasien bedürfen nicht mehr der Nachsuchung der Erlaubnis zu ihrer Verheiratung. Stettin den 7. Juni 1888.
7. Auf Grund eines Ministerialerlasses vom 19. Juni c. soll am 30. Juni von 11 Uhr vorm. ab eine Gedächtnisfeier für weiland Se. Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Friedrich III. veranstaltet werden, aber der Unterricht nicht vor 11 Uhr ausfallen. Stettin den 23. Juni 1888.
8. Die Lehrer, Beamten und Unterbedienten der Anstalt sind alsbald nach dem Wiederbeginn des Unterrichts nach den Sommerferien für Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. durch den Direktor zu vereidigen. Stettin den 10. Juli 1888.
9. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 23. Juli 1888, nach welcher gemäss einem Allerhöchsten Erlass Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. fortan in sämtlichen Schulen der Monarchie als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden sollen. Es ist dazu die erste oder letzte Stunde des Schultages zu benutzen. Stettin den 7. August 1888.
10. Es werden zwei Abdrücke der Schrift: Neue Aktenstücke zum Regierungsantritt Kaiser Wilhelms II. behufs Verteilung an reifere Schüler übersandt. Stettin den 14. August 1888.
11. Bei der Veranlagung von Hinterbliebenen unmittelbarer Staatsbeamten und Pensionäre zur Klassen-, bzw. klassifizierten Einkommensteuer sind die Bezüge des Gnadenquartals, bzw. Gnadenmonats ausser Ansatz zu lassen. Stettin den 1. Dezember 1888.

12. Es wird auf die Notwendigkeit der Verhinderung von Staubanhäufungen in den Anstaltsräumen durch nasses Aufwischen und Scheuern hingewiesen. Stettin den 17. Januar 1889.
13. Durch Erlass vom 21. Januar c. hat Se. Excellenz der Herr Kultusminister genehmigt, dass der Oberlehrer *Dr. Zelle* von Michaelis 1889 an in den Ruhestand tritt und bereits vom 1. April ab beurlaubt wird. Stettin den 12. Februar 1889.
14. Behufs Vertretung des beurlaubten Oberl. *Dr. Zelle* wird der Schulamtskandidat *Heinrich Knaak* als Hilfslehrer an das Gymnasium berufen. Stettin den 18. Februar 1889.
15. Mitteilung eines Ministerialreskripts vom 13. Februar 1889 nebst einer Publikation des Übereinkommens der deutschen Staatsregierungen, betreffend die gegenseitige Anerkennung der von den Gymnasien, bezw. Realgymnasien (Realschulen 1. Ordnung) ausgestellten Reifezeugnisse. Stettin den 22. Februar 1889.
16. Mitteilung eines Ministerialreskripts vom 2. März 1889, nach welchem den Lehrern der Geographie in den oberen und mittleren Klassen der Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen auf deren etwaigen Wunsch Urlaub erteilt werden soll, um am 24. bis 26. April dem deutschen Geographentage in Berlin beiwohnen zu können. Stettin den 15. März 1889.

III. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr wurde am 12. April v. J. von dem Unterzeichneten in herkömmlicher Weise durch Abhaltung einer Morgenandacht und Besprechung der Schulordnung eröffnet. An demselben Tage trat der ordentliche Lehrer *Grassmann* nach Ablauf des ihm gewährten Urlaubs wieder in sein Amt ein und begann der Schulamtskandidat *Dr. Bahr* an dem hiesigen Gymnasium die Ableistung des pädagogischen Probejahrs.

Am 14. April fand die Vereidigung des ganzen Lehrerkollegiums und des Schuldieners für weiland Se. Majestät Kaiser Friedrich III. durch den unterzeichneten Direktor statt.

An der vom 16. bis 18. Mai v. J. zu Stargard in Pommern stattgefundenen Versammlung der Direktoren sämtlicher höheren Lehranstalten der Provinz hat auch der Unterzeichnete teilgenommen.

Inzwischen waren die Nachrichten von dem schmerzreichen Leiden Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Friedrich III. trotz mancher Hoffnung erweckenden Kunde immer betrübender geworden, und bange Sorge durchzitterte das ganze preussische und deutsche Volk. Nichts destoweniger traf uns alle die Meldung von dem am 15. Juni v. J. erfolgten Abscheiden des geliebten Herrschers unerwartet, und alle Glieder unserer Schulgemeinde fühlten sich an diesem Tage ausserstande, ihre gewohnten Obliegenheiten zu erfüllen. Der unterzeichnete Direktor versammelte daher nach erfolgter Bestätigung der erschütternden Kunde die Lehrer und Schüler in der Aula des Gymnasiums, wo er ihnen zunächst mit kurzen Worten von dem unermesslichen Verlust, welcher das ganze Land in tiefe Trauer versenkte, Mitteilung machte und darauf die Schliessung des Unterrichts für die noch übrigen Stunden desselben Tages anordnete. Am 30. Juni veranstaltete er darauf in abendlicher Stunde eine Gedächtnisfeier für den in Gott entschlafenen Allerhöchsten Herrn, welcher ebenso wie der am 22. März v. J. zum Andenken an weiland Se. Majestät Kaiser Wilhelm I. veranstalteten Trauerfeierlichkeit auch viele Freunde und Gönner der Anstalt beiwohnten, und in welcher er durch die in der Beilage dieses Programms abgedruckte Gedächtnisrede den Gefühlen einen Ausdruck zu leihen suchte, von denen alle patriotischen Herzen bewegt und ergriffen waren. Aber schon damals konnte er dem Ausdruck des tiefsten Schmerzgefühls im Hinblick auf unseres jugendkräftigen und zielbewussten Kaisers Wilhelm II. Majestät Worte der Hoffnung und freudigen Zuversicht beigesellen, welche seitdem in hochbeglückender Weise zur Gewissheit gesteigert worden ist und in dem innigen Segenswunsche gipfelt, dass der gnädige Gott unseren Kaiserlichen Herrn seinem treuen Volke viele

Jahrzehnte erhalten und bis in die fernste Zukunft mit seinem allmächtigen Schutz begleiten möge.

Am 2. August wurden darauf die Mitglieder des Lehrerkollegiums in vorschriftsmässiger Weise für Se. Majestät Kaiser und König Wilhelm II. durch den unterzeichneten Direktor vereidigt.

Die Feier des Sedanfestes wurde am Sonnabend den 1. September in herkömmlicher Weise mit patriotischen Gesängen, Deklamationen der Schüler und einer Festrede begangen, welche *Dr. Janke* über Kaiser Friedrichs III. Verdienste um den entscheidenden Sieg bei Sedan und um die Aufrichtung des deutschen Kaiserreichs hielt.

Die mündliche Abiturientenprüfung vor Michaelis v. J. wurde, nachdem die schriftlichen Prüfungsarbeiten in der Zeit vom 20. bis 24. August angefertigt worden waren, am 8. September unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrats *Dr. Wehrmann* aus Stettin abgehalten. Von 7 Zöglingen der Anstalt, welche sich ursprünglich dazu gemeldet hatten, war einer vorher zurückgetreten und wurden 5 für reif erklärt.

Am Schluss des Sommersemesters verliess der Oberlehrer *Lindner* die Anstalt, um einen halbjährigen Urlaub anzutreten, welcher ihm behufs Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit bewilligt worden war. Er wurde während des Wintersemesters von dem wissenschaftlichen Hilfslehrer *Meier* vertreten.

Bei der am 18. October zum Andenken an weiland Se. Majestät Kaiser Friedrich III. veranstalteten Erinnerungsfeier hielt die Ansprache an den versammelten Cötus sämtlicher Lehrer und Schüler der Anstalt der Oberlehrer *Dr. Saegert*, bei den für des hochseligen Kaisers Wilhelm I. Majestät abgehaltenen Gedächtnisfeiern am 9. März d. J. der Oberlehrer *Dr. Zelle* und am 22. März der Oberlehrer *Dr. Kupfer*. Diese feierlichen Akte fanden stets von 11 bis 12 Uhr in der Aula des Gymnasiums statt.

Am 27. November veranstaltete der Schülerchor des Gymnasiums unter Leitung des Gesanglehrers *Schröder* in der Aula eine musikalische Abendunterhaltung, welcher ausser den Angehörigen der Anstalt auch zahlreiche Freunde derselben aus dem hiesigen Orte nicht ohne Befriedigung beiwohnten.

Am 26. Januar d. J. wurde die Vorfeier des Kaisers-Geburtstags in der Aula des Gymnasiums mit Gesangsvorträgen des Schülerchors und einer Festrede des Oberlehrers *Dr. Kupfer* über die Bedeutung des grossen Kurfürsten für das deutsche Reich begangen.

Das vor Ostern abzuhaltende mündliche Abiturientenexamen hat am 28. März unter dem Vorsitz des Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn *Dr. Wehrmann* aus Stettin stattgefunden, nachdem die schriftlichen Prüfungsarbeiten in der Woche vom 25. Februar bis zum 2. März angefertigt worden waren. Es hatten sich zu demselben 9 Zöglinge der hiesigen Oberprima gemeldet, welche sämtlich für reif erklärt wurden.

Am Schluss des Sommersemesters wird der Hilfslehrer *Meier* die Anstalt wieder verlassen, nachdem er ihr während des Wintersemesters in Vertretung des Oberlehrers *Lindner* treue und erfolgreiche Dienste geleistet hat. Zugleich wird der Oberlehrer *Dr. Zelle*, welchem auf seinen Antrag, wie schon oben bemerkt worden, für Michaelis d. J. der Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand und schon vom 1. April d. J. ab ein halbjähriger Urlaub bewilligt worden ist, seine fast siebenunddreissigjährige Lehrthätigkeit an dem hiesigen Gymnasium beschliessen. Durch die Vielseitigkeit seiner Kenntnisse, seine Liebenswürdigkeit und Zuverlässigkeit im Verkehr, sowie durch die Unverdrossenheit und Unermüdlichkeit in der Erfüllung aller seiner amtlichen Obliegenheiten hat er sich nicht nur die ungeteilte Verehrung, sondern auch die aufrichtige Zuneigung aller derer erworben, welche mit ihm in amtliche oder kollegialische Beziehungen getreten sind. Wir alle, und nicht am wenigsten der Unterzeichnete selbst, begleiten ihn mit warmen und dankbaren Segenswünschen bei seinem Abgange von der Anstalt, welche niemals aufhören wird, ihn als den Ihrigen zu betrachten. Möge dem wackeren Amtsgenossen und Freund ein recht langer und glücklicher Lebensabend beschieden sein!

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1888—1889.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIIIa.	OIIIb.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888.	13	18	32	37	28		45	51	45	38	307
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1887—1888.	7	1	6	7	4		2	5	3	4	39
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	10	15	12	18	37		38	37	28	—	195
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	—	1	1	2	2	4	4	28	42
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1888—1889.	16	22	23	37	23	23	46	49	37	34	310
5. Zugang im Sommersemester.	1	1	—	—	1	—	—	2	—	4	9
6. Abgang im Sommersemester.	7	—	2	8	1	1	1	2	3	1	26
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	6	7	5	—	—	—	—	—	—	—	18
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	1	1	—	—	—	1	—	2	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	16	24	20	25	23	22	45	50	34	39	298
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1889.	16	24	20	24	23	22	45	50	34	40	298
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889.	19,6	18,4	17,7	16,9	15,4	15,4	14,4	13,3	12,2	11,2	

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten zu Ostern und Michaelis v. J. je 5 Schüler, welche sämtlich in einen praktischen Beruf eingetreten sind.

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommersemesters.	278	5	—	27	220	90	—
2. Am Anfang des Wintersemesters.	269	5	—	24	212	86	—
3. Am 1. Februar 1889.	269	5	—	24	211	87	—

C. Übersicht über die Abiturienten.

Zu Michaelis v. J. wurden mit dem Zeugnis der Reife entlassen:

1. *Waldemar* Hugo Viktor Edmund *Moritz*, geb. den 13. August 1870 zu Cöslin, evangelisch, Sohn des Königlichen Majors Herrn Moritz zu Metz. Er war $9\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, davon $2\frac{1}{2}$ in Prima, und studiert Jurisprudenz zu Strassburg i. E.
2. *Paul* Ernst *Marutzky*, geb. den 14. Januar 1868 zu Löcknitz bei Stettin, evangelisch, Sohn des Bahnmeisters Herrn Marutzky in Cöslin. Er war $10\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, davon $2\frac{1}{2}$ in Prima, und hat sich dem Maschinenbaufach gewidmet.
3. *Hugo* Ernst August *Braun*, geb. den 18. November 1866 zu Zillmitz, Kreis Schlawe, evangelisch, Sohn des Lehrers Herrn Braun zu Jamund, Kreis Cöslin. Er war $9\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, davon 3 in Prima, und studiert Theologie und Philologie in Halle a. d. S.
4. *Georg* Albert Ludwig August *Donalies*, geb. den 22. Januar 1868 zu Börnichen, Kreis Lübben, evangelisch, Sohn des Königlichen Forstmeisters Herrn Donalies in Cöslin. Er war $11\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, davon $2\frac{1}{2}$ in Prima, und hat sich dem höheren Forstfach gewidmet.
5. *Georg* Wilhelm *Peters*, geb. den 8. April 1865 zu Swinemünde, evangelisch, Sohn des Landgerichtsrats Herrn Peters zu Cöslin. Er war 9 Jahre auf dem Gymnasium, davon $2\frac{1}{2}$ in Prima, und studiert die Arzneiwissenschaft in Berlin.

Am 28. März d. J. haben die Reifeprüfung bestanden:

1. *Johannes* Wilhelm *Donalies*, geb. den 16. September 1867 zu Insterburg, evangelisch, Sohn des zu Insterburg verstorbenen Steuerinspektors Herrn Donalies. Er war 9 Monate in der Oberprima des hiesigen Gymnasiums, nachdem er vorher das Gymnasium in Insterburg seit Michaelis 1876 und die dortige Prima seit Mich. 1886 besucht hatte, und beabsichtigt sich dem Studium der Theologie zu widmen.
2. *Hans* Heinrich Gottlieb *von Hagen*, geb. den 4. November 1867 zu Besswitz, Kreis Rummelsburg, evangelisch, Sohn des Rittmeisters a. D. und Rittergutsbesitzers Herrn von Hagen zu Brotzen, Kreis Rummelsburg. Er war 9 Jahre auf dem Gymnasium, davon $2\frac{1}{2}$ in Prima, und will in die Königliche Armee auf Beförderung eintreten.
3. *Karl* Arthur *Johannes* *Loth*, geb. den 26. October 1869 zu Cöslin, evangelisch, Sohn des Instrumentenmachers Herrn Loth in Cöslin. Er war $8\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima, und will sich dem Studium der Theologie widmen.
4. *Ernst* Georg *Lebram*, geb. den 11. October 1870 zu Cöslin, evangelisch, Sohn des Sanitätsrats und Kreisphysikus Herrn Dr. Lebram in Cöslin. Er war 9 Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima, und will sich dem Studium der Chemie widmen.
5. *Hans* Ernst Eduard *Richert*, geb. den 21. December 1869 zu Cöslin, evangelisch, Sohn des Pastors Herrn Richert in Alt-Belz, Kreis Cöslin. Er war $9\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima, und will sich dem Studium der Philologie widmen.
6. *Gustav* *Martin* *Mulert*, geb. den 9. April 1870 in Rummelsburg, evangelisch, Sohn des Apothekers Herrn Mulert in Rummelsburg. Er war 7 Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima, und will sich dem Studium der Arzneiwissenschaft widmen.
7. *Franz* *Paul* Christoph *Minx*, geb. den 6. September 1870 zu Alt-Banzin, Kreis Cöslin, Sohn des Rentiers Herrn Minx in Cöslin. Er war $8\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima, und will sich dem höheren Postfach widmen.
8. *Richard* Otto Wilhelm *Nagel*, geb. den 27. März 1870 in Stettin, evangelisch, Sohn des pens. Ober-Telegraphenassistenten Herrn Nagel in Cöslin. Er war $8\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima, und will sich dem höheren Postfach widmen.
9. *Petrus* Augustus *Beitzke*, geb. den 26. August 1867 in Bublitz, evangelisch, Sohn des in Bublitz verstorbenen Rechtsanwalts Herrn Beitzke. Er war $8\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima, und will sich dem Studium der Arzneiwissenschaft widmen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die *Lehrerbibliothek* sind angeschafft worden: Rödiger, Deutsche Literaturzeitung 1888. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1888. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Kern und Müller 1888. — Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 1888. — Bursian (Iwan Müller), Jahresbericht über die Fortschritte in der klassischen Altertumswissenschaft 1888. — Merguet, Lexikon zu den Schriften Ciceros, Fortsetzg. — Goethes Werke, Fortsetzg. — Er. Schmidt, Goethe's Faust in ursprünglicher Gestalt. — Wandel, Studien und Charakteristiken aus Pommerns ältester und neuester Zeit. — Rethwisch, Jahresbericht I u. II über das höhere Schulwesen. — Ditges, Philippische Reden des Demosthenes. — Bergk, Griechische Literaturgeschichte Bd. IV. — L. v. Ranke, Weltgeschichte Bd. VIII u. IX. — Eckardt, Bau des menschlichen Körpers. — Hehn, Kulturpflanzen und Haustiere. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Fortsetzg. — Helm, Gedanken über Goethe. — Koppe, Planimetrie. — Müller, Ebene Geometrie. — Mahler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. — Nagel, Geometrische Analysis. — Fischer-Benzon, die geometrische Konstruktionsaufgabe. — Van Swinden, Elemente der Geometrie. — Wiese, Sammlung der Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen, Ausg. III. — Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik. — Weiss, das Leben Jesu. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit V, 2. — Krebs, Antibarbarus der lat. Sprache, Schluss. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, Liefg. 81—84. — Ernst II, Herzog v. Sachsen C. G., aus meinem Leben und aus meiner Zeit, Bd. I u. II. — Beyschlag, das Leben Jesu. — Herder's Werke v. Suphan Bd. 15 u. 29. — Tittmann, die Schauspiele der Englischen Komödianten in Deutschland. — Muncker, F. G. Klopstock. — Palmié, Evangelische Schulandachten I u. II. — Verhandlungen der dritten Direktoren-Versammlung in der Rheinprovinz. — Ranke, Abhandlungen und Versuche. — Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre für Deutschland und Italien. — Seizinger, Theorie und Praxis der Bibliothekswissenschaft. — Richter, Zeittafeln der deutschen Geschichte.

Als Geschenke erhielt die Bibliothek durch Zuwendung a) des Königl. Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten: Zeitschrift für deutsches Altertum von Steinmeyer Bd. XX. — E. v. Wildenbruch, unser Kaiser Wilhelm. — b) des Königl. Provinzial-Schulkollegiums: Verhandlungen der zehnten Direktoren-Versammlung in Pommern. — c) der Verlagshandlung Breitkopf und Härtel in Leipzig: v. Liliencron, die Horazischen Metren in deutschen Kompositionen des 16. Jahrhunderts. — d) der Verlagshandlung H. W. Müller in Berlin: 1) Rüdorff, Grundriss der Chemie. — 2) Köhne, Repetitions-Tafeln für den zoologischen Unterricht.

Als Geschenke erhielt die Schülerbibliothek von Frau von Petersdorff, Herrn Oberpostkassenbuchhalter Kröbel und dem Untersecundaner Hoffmann folgende Bücher: Der Jugend Hausschatz. — Wagner, das Steppenross. — Armand, Carl Scharnhorst. — Gordon, der Held von Chartum. — Schmidt, die Befreiung Schleswig-Holsteins. — Maukirch, Teutonia. — Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Tiere. — Dielitz, Hellas und Rom.

Für die *Schülerbibliothek* sind angekauft worden: Lange, Deutsche Götter- und Helden-sagen. — Rogge, Kaiserbüchlein. — Soldan, Sagen und Geschichten der Longobarden. — Wiermann, Friedrich III. — Müller, Kaiser Wilhelm. — Müller, Kaiser Friedrich. — Fränkel, die schönsten Lustspiele der Griechen und Römer. — Stacke, Deutsche Geschichte. — Stephan, das heutige Ägypten. — Büchmann, Geflügelte Worte. — Wiedemann, das Vater- unser und das Leben. — Wiedemann, Christlieb. — Carstädt, durch Sturm zum Hafen. — Kühn, Vaterlandsliebe. — Ferd. Schmidt, Egilbert, der Zisterzienser, Otto IV. mit dem Pfeile, der falsche Waldemar, Mönch und Ritter, des Deutschordens Aufsteigen und Niedergang. — Wehrmann, Griechentum und Christentum. — Höcker, Für's Vaterland. — Grosch, Hirtenstab und Pallasch. — Falkenhorst, Sturmhaken im Bismarck-Archipel. — Bojesen-Hoffa, Kurzgefasstes Handbuch der griechischen Antiquitäten. — Heyer, der erste Kreuzzug. — Vogt, Friedrich deutscher Kaiser. — Generalfeldmarschall von Roon. — Buch der Jugend II. III. Band. — Daheim, Zeitschrift.

Für alle oben erwähnten Zuwendungen wird hiermit den gütigen Gebern angelegentlich und ehrerbietiger Dank ausgedrückt.

Die *physikalische Sammlung* ist durch ein Maximum-Minimum-Thermometer und einen Apparat zum Nachweis der gleichmässigen Fortpflanzung des Druckes in Gasen vermehrt worden.

Für die naturhistorische Sammlung wurde die anatomische Beschreibung von Rektor Theodor Eckardt angeschafft.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

I. a. Der Verein zur *Unterstützung* hilfsbedürftiger würdiger Schüler des Gymnasiums bestand im Schuljahr 1887—88 aus 176 Mitgliedern. Von dieser Zahl sind seitdem ausgeschieden die Herren: 1. Rentier Aengenheyster, 2. Posthalter Dannehl, 3. Oberst-Lieutenant v. Fragstein, 4. Landgerichtspräsident Fährndrich, 5. Rechtsanwalt Herr, 6. Bankdirektor Kirchner, 7. Major Moritz, 8. Bankinspektor Quandt, 9. Postdirektor Schmidt, 10. Oberforstmeister Schwarz, 11. Major Trützscher von Falkenstein, 12. Rechnungsrat Wendtlandt, 13. Kaufmann F. W. Kiesler.

Da zu dem Vereine neue Mitglieder nicht eingetreten sind, so zählte derselbe im Schuljahr 1888—89 noch 163 Mitglieder. Vom nächsten Schuljahr an werden Beiträge durch einen Boten nicht mehr eingesammelt, freiwillig dargebrachte Gaben aber auch ferner angenommen werden.

Als Kassenbestand waren am Schlusse des vorigen Rechnungsjahres 32 M. 25 Pf., (bis 9. März v. J. 32 M. 85 Pf.) vorhanden. Dazu kommen in diesem Jahre 151 M. Beiträge und 196 M. 84 Pf. Zinsen. Die Einnahme beträgt also 380 M. 9 Pf.

Die Ausgaben betragen in diesem Jahre an Stipendien für Gymnasiasten 335 M., an Porto 5 Pf. und an Kosten für den Ersatz eines verlostes Staatsschuldscheins 5 M. 75 Pf., so dass die Ausgaben 340 M. 80 Pf. und der verbleibende Kassenbestand 39 M. 29 Pf. beträgt.

An Kapitalvermögen besitzt die Unterstützungskasse in Staatspapieren 2850 M. Nennwert und in einem Cösliner Sparkassenbuch 2574 M. 39 Pf.

I. b. *Freischule*, d. i. Ermässigung oder vollständiger Erlass des Schulgeldes ist 26 Schülern in Höhe von 2631 M. 25 Pf., d. i. gegen 8½ Prozent der ursprünglichen Soll-Einnahme gewährt worden.

Bewilligungen von Unterstützungen und Schulgeldbefreiung erfolgen in der Regel von Ostern ab auf ein Jahr widerruflich.

II. Der *Hildebrandsche* Legatfonds in Höhe von 12 000 M. Nennwert in Staatspapieren und 150 M. in einem Cösliner Sparkassenbuch hat in diesem Jahre 432 M. 73 Pf. Zinsen gebracht, welche nach Vorschlag des Direktors von dem Königlichen Prov.-Schulkollegium in Stettin am Schlusse des Schuljahres an würdige Schüler verteilt werden.

III. Der *Braunschweigsche* Stipendienfonds, welcher 6800 M. Nennwert an Kapitalvermögen besitzt, hat auch in diesem Jahre je zwei Studenten, welche Schüler des Cösliner Gymnasiums gewesen sind, ein Stipendium von 120 M. gewährt.

IV. Die *Kauffmannsche* Stiftung Gallenstein zu Bücherprämien an würdige Schüler wird von der Stadthauptkasse in Cöslin verwaltet. Die Zinsen davon werden am Schlusse des Schuljahres ihrer Bestimmung gemäss verwendet.

Bewerbungen um die in No. I. a. und b. genannten Unterstützungen und Schulgeldbefreiungen sind an das Lehrerkollegium zu Händen des Direktors hierselbst, um ein unter No. III. genanntes Stipendium an das Königl. Prov.-Schulkollegium in Stettin schriftlich einzureichen. Die unter Nummer II. und IV. bezeichneten Benefizien werden ohne vorhergegangene Bittgesuche gewährt.

Die Jahresrechnungen über sämtliche Fonds werden von dem Königl. Prov.-Schulkollegium in Stettin regelmässig alle Jahre, von der Königl. Ober-Rechnungskammer in Potsdam von Zeit zu Zeit geprüft.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr wird am Donnerstag den 25. April früh um 8 Uhr beginnen, und am Tage vorher vormittags von 9 Uhr an die Aufnahmeprüfung, für welche sich die Prüflinge mit Schreibmaterial zu versehen haben, im Gymnasialgebäude stattfinden. Bei der Aufnahme ist eine ärztliche Bescheinigung über die stattgehabte Impfung, bezw. Revaccination, und das Geburtsattest, von denjenigen Schülern aber, welche schon eine andere Anstalt besucht haben, ausserdem noch das Abgangszeugnis von derselben vorzulegen.

Nach § 31 der am hiesigen Gymnasium geltenden Schulordnung vom 21. Januar 1876 ist der beabsichtigte Abgang eines Schülers von der Anstalt durch den Vater oder dessen Stellvertreter bis zum Schlusse der Unterrichtszeit des Quartals dem Direktor schriftlich anzuzeigen, wobei zugleich der künftige Beruf des Schülers oder die von ihm noch fernerhin zu besuchende Anstalt zu bezeichnen ist. Wenn die Abmeldung nicht spätestens bis zum *sechsten* Tage nach dem Schlusse des Unterrichts dem Direktor zugegangen ist, so muss noch für das folgende Quartal das volle Schulgeld entrichtet werden.

Die Ausfertigung eines Abgangszeugnisses ist in jedem Falle ausdrücklich zu beantragen.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Direktors nehmen und wechseln, weshalb die in den öffentlichen Blättern von unbekanntem Pensionsgebern erfolgenden Ankündigungen ihrer Pensionate bedeutungslos sind. Die Pensionsgeber sind für die pünktliche Befolgung der von der Anstalt festzusetzenden Arbeitszeit und Tagesordnung von seiten ihrer Pflegebefohlenen verantwortlich.

Cöslin, im März 1889.

Dr. Gustav Sorof, Direktor.

